

Presse-Info

Bearbeiter: Herr Wilke

Telefon: (+49 30) 387 10 931

Fax: (+49 30) 387 10 939

E-Mail: pressestelle@berliner-feuerwehr.de

Datum: 29. Juni 2006

Zwischenbilanz zur FIFA-WM™

- **Durchschnittlich 50 Prozent mehr Einsätze täglich**
- **Knapp 40 Prozent mehr Einsatzkräfte im Dienst**
- **Aber: Lage deutlich ruhiger als erwartet**

Berlin. Während der ersten 21 Tage der Fußball-WM haben Feuerwehr und Hilfsorganisationen erwartungsgemäß ein deutlich höheres Einsatzaufkommen zu bewältigen. Im Durchschnitt waren es täglich über 900 Einsätze. Zum Vergleich: Im Juni 2005 waren es durchschnittlich 600 Einsätze jeden Tag. Das bedeutet, dass die Feuerwehr derzeit rund 50 Prozent Einsätze mehr leisten muss, als im Vorjahreszeitraum. Den größten Anteil haben hierbei die Rettungsdiensteinsätze. Dabei sind in den meisten Fällen Kreislaufkrankungen ursächlich. Daran hat sicherlich auch das sommerlich warme, zuweilen schwüle Wetter seinen Anteil. Der allgemein friedliche Eindruck von den WM-Feiern spiegelt sich bislang aber auch im Lagebild der Berliner Feuerwehr wider.

Während des WM-Zeitraumes waren auch einige Großbrände in Berlin zu bekämpfen (z.B. Dachstuhlbrand Limastr. 16 in Zehlendorf am 13. Juni, Dachstuhlbrand Stephanstraße 5 in Steglitz am 19. Juni, Brand eines elektrischen Schaltschranks in der Deutschen Oper am 24. Juni). Diese standen zwar nicht in einem ursächlichen Zusammenhang zur Weltmeisterschaft, belegen aber, dass auch während der WM jederzeit mit anderen großen Einsatzlagen gerechnet werden muss. Entsprechend wurde die Anzahl der Einsatzkräfte deutlich erhöht: Während der Weltmeisterschaft sind jeden Tag 795 Feuerwehrleute im Dienst. Sonst sind es an „normalen“ Tagen 573 Einsatzkräfte. Seit 5. Juni werden täglich bis zu 32 Rettungswagen zusätzlich besetzt. Zehn weitere Rettungswagen und zwei zusätzliche Notarzteinsetzungsfahrzeuge werden von den Hilfsorganisationen bereit gestellt. Auch ein zweiter Rettungshubschrauber („Christoph 31b“) wird vom Bundeswehrkrankenhaus aus eingesetzt. Bei der Feuerwehr werden zudem auch zahlreiche Lösch- und Sonderfahrzeuge mit zusätzlichem Personal besetzt, womit die Schlagkraft und Verfügbarkeit erhöht wird.

Dies erfordert natürlich auch mehr Personal. Um diesen Personalbedarf zu decken, wurde im Einsatzdienst der Berliner Feuerwehr für die WM-Zeit eine komplette Urlaubssperre verhängt. Auch in ihrer Freizeit hat jede berufliche Einsatzkraft zu gewährleisten, dass sie stets innerhalb von zwei Stunden ihre Dienststelle erreicht. Außerdem wurde die wöchentliche Arbeitszeit für alle Feuerwachen vorübergehend auf 56 Stunden heraufgesetzt (sonst 44, 52, 53,5 und 55 Std.). Der Aus- und Fortbildungsbetrieb bei der Berliner Feuerwehr wurde für diesen Zeitraum stark eingeschränkt. Das aus diesen Maßnahmen gewonnene Personal wird zur Besetzung der zusätzlichen Einsatzfahrzeuge herangezogen. Wilfried Gräfling, amtierender Leiter der Berliner Feuerwehr: „Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Feuerwehr bedeuten diese Maßnahmen erhebliche persönliche Einschränkungen, die auch weit in den privaten Bereich hineinreichen können. Dennoch kann ich feststellen, dass die Berliner Feuerwehrleute auch in diesen Tagen ihren Dienst mit großer Freude und Leistungsbereitschaft wahrnehmen.“

Unterstützt wird die Berufsfeuerwehr auch von den ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr. Insbesondere an den Spieltagen besetzen viele Freiwillige ihre Wachen und verstärken damit den Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr. Auch im Land Brandenburg stehen an diesen Tagen Freiwillige Feuerwehren bereit, um die Hauptstadt-Feuerwehr bei Bedarf zu unterstützen. Auch die Hilfsorganisationen und das Technische Hilfswerk sowie die Bundeswehr stehen zur Unterstützung im Bedarfsfall bereit.

Die vorsorglich im Olympia-Stadion stationierten Einsatzkräfte hatten bislang zum Glück nicht viel zu tun. An den Spieltagen werden zusätzlich fünf Löschfahrzeuge den Brandschutz im und um das Stadion sicher stellen. Zur Absicherung der Zeltstadt für Pressevertreter und VIPs auf dem Maifeld hat die FIFA eigens eine temporäre Feuerwache gebaut. Hier sind bis zum 10. Juli rund um die Uhr 12 Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr mit zwei Löschfahrzeugen und einem Tanklöschfahrzeug präsent. Sie haben bislang jedoch nur Erste-Hilfe-Maßnahmen kleineren Umfangs leisten müssen.

Der unerwartet hohe Andrang an der Fanmeile, insbesondere während der Deutschland-Spiele, stellt eine besonders hohe Herausforderung für die Hilfsorganisationen dar, die diese jedoch in der Regel allein bewältigen können. Nur gelegentlich unterstützt hier die Feuerwehr, um Spitzen abzudecken. Im Verhältnis zu der hohen Anzahl von Personen, die sich hier aufhält, ist die Anzahl der Hilfeleistungen jedoch als vergleichsweise gering zu bewerten.

Wilfried Gräfling: „Ich freue mich, dass die Fans in Berlin ausgelassen aber friedlich feiern. Angesichts der tollen Stimmung in der Stadt bin ich überzeugt, dass wir auch an den kommenden zwei Spieltagen in Berlin nicht viel zu tun haben werden. Auch dann nicht, wenn wir Weltmeister werden sollten, wovon ich persönlich überzeugt bin. Meinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die durch ihren Dienst von der Stimmung in der Stadt nicht allzu viel mitbekommen, möchte ich auf diesem Wege für ihr Engagement danken.“

Pressestelle

Berliner Feuerwehr